

1 Vorbemerkungen:

Dieser Modellbaubogen umfasst die 3 hauptsächlichen Baugruppen auf der bewaldeten Hochfläche des Moritzbergs bei Nürnberg. Also den Aussichtsturm, die Kapelle und das Gasthaus mit Nebengebäude.

Leider gibt es keinerlei offiziellen Baupläne oder Grundrisse. Ich benutze ausschließlich grobe Grundstücksdaten aus dem „Bayernatlas“, sowie meine eigenen Bilder aus den letzten beiden Jahren. Bitte erwarten Sie also kein exakt maßstabsgetreues und durchgestyltes Profimodell.

Das Modell ist so konzipiert, dass es je nach Lust und Können in verschiedenen Schwierigkeitsstufen zwischen mäßig schwer und sehr schwer gebaut werden kann. Als grober Richtwert kann gesagt werden, dass Kinder ab ca. 10-12 Jahren mit dem Standardmodell halbwegs zurecht kommen dürften. Der Umgang mit Schere, Skalpell und Kleber sollte aber vorab schon an etwas einfacheren Modellen geübt werden.

In der maschinell gedruckten Standard-Ausgabe ist nur die einfachste Variante vorgesehen. Das dafür verwendete relativ dünne Papier von 135 gr/m² ist m.E. stabil genug. Die Konstruktion habe ich extra entsprechend angepasst. Die meist kleineren und schwierigeren Bauteile für Details und Erweiterungen können als zusätzliche Optionen von meiner Homepage <https://www.alexgeigenberger.de> kostenlos heruntergeladen werden. Der Biergarten ist insgesamt nur als Zusatzoption vorgesehen. Alle Modellbaubögen können insgesamt oder in Teilen für den rein privaten Gebrauch (z.B. für Korrekturen oder 2. Versuche) auch jederzeit von meiner Homepage heruntergeladen, verändert und ausgedruckt werden. I.d.R. geht das durchaus auf normales Druckpapier von 80 gr/m² oder dicker bis maximal 140gr/m². **Beim Ausdruck ist darauf zu achten, dass in den Einstellungen unbedingt die Option "wie Originalgröße" o.ä. zu wählen ist, damit keine automatischen „Verkleinerungen“ vorgenommen werden.** Zur Kontrolle sind beim Querformat rechts unten jeweils 2 Linien mit exakt 4 cm Länge eingefügt.

Evtl. Fehlerhinweise, Verbesserungsvorschläge und Fragen bitte gerne per Mail an alge@alexgeige.de .

2 Grundsätzliche Bauhinweise:

Für den Bau eines Papiermodells gibt es im Internet jede Menge an Anleitungen, insbesondere hinsichtlich der benötigten Werkzeuge und der prinzipiellen Vorgehensweise.

(- <http://www.blumert.de/winrail/karton/karton.htm> oder - <https://creativepark.canon/event/howtomake/de/>)
Deshalb hier nur die speziellen, evtl. abweichenden Hinweise für dieses Modell.

a) Beschriftungen und Farben:

 = Bauteilnummer	mindestens 1x neben, und falls möglich 1x im Bauteil
C01 = rot = Klebestelle vorne	beide Teile werden hier mit ihrer Vorderseite verklebt
C01 = blau = Klebestelle hinten	mindestens 1 Teil wird hier auf der Rückseite verklebt

b) Linien und Zeichen:

 = durchgezogen	Außen-/Innenkontur	Ausschneide-Linie der Bauteile
 = gestrichelt	Knick- Berg	vorne ritzen, nach hinten knicken
 = strich-punktiert	Knick- Tal	(hinten) ritzen, nach vorne knicken
 = gepunktet	Markierung	hier werden ggf. Teile angeklebt
 = Schere / Skalpell	markierte Fläche	von innen her ausschneiden
 = Pfeil gerade	Hinweispeil	Hinweis auf Position von Bauteilen
 = Pfeil rund	Hinweispeil	Rundungen, direkte Klebeverbindungen

3. Daten des Modells:

Maßstab: ca. 1:100

Baugruppe	Teilgruppe	Anzahl Bogen	Abmessungen ca. cm (LBH)	Zusatzoptionen, Details, oder Erweiterungen als Download
Turm	Hauptbau	7	15x13x35	Mauerversatz, Türen, Fenster, Kleinteile
	Rundturm	1		Fensterreihe, Säulen, Kleinteile
	Treppe	1		Treppenstufen, Durchblicke, Regenrinne
Kapelle	Hauptbau	5	27x13x16	Türen, Fenster, Regenrinnen
Gasthaus	Hauptbau	5	22x11x10	Türen, Fenster, Regenrinnen, Kleinteile
	Nebengebäude	2	17x13x7	Türen, Fenster, Regenrinnen, Kleinteile
Biergarten	optional	7		komplett als Zusatzoption (nur als Download)
Gesamt		21+7		

4. Standardvorgehensweise:

Im allgemeinen empfiehlt sich die einzelnen Baugruppen unabhängig von einander fertigzustellen, und dann abschließend einzeln oder gemeinsam auf einem festen „Boden“ aus Sperrholz oder Karton zu fixieren.

Innerhalb einer Teil-Baugruppe sollte man sich einfach an der **laufenden Nummerierung** orientieren. Dies verhindert weitgehend Probleme. Es ist aber zu beachten, dass die ggf. gewünschten Erweiterungen (z.B. Tür- / Fensterausschnitte o.ä.) i.d.R. schon vor dem Zusammenbau angebracht werden müssen. Die notwendigen zusätzlichen Bauteile finden sich i.d.R. unter der gleichen Bogen-Bezeichnung wie die Standardbauteile. Ansonsten wird sich vieles mehr oder weniger von selbst beim Basteln ergeben.

Versuch und Irrtum gehört ja durchaus auch zum Spaß dazu.

Die einzelnen Bauteile werden, soweit möglich, mit der Bauteilnummer in einem Oval gekennzeichnet. Je einmal außerhalb und einmal innerhalb, damit die Nummer auch nach dem Ausschneiden noch vorhanden ist.

Die Klebpositionen sind entweder als markierte Klebeflächen direkt auf den Bauteilen ersichtlich, oder sie werden indirekt durch eine Pfeilmarkierung am äußeren Rand angezeigt. Bei roten Markierungen werden beide Bauteile auf ihrer bedruckten Vorderseite verklebt, bei blauen ist mindestens eine Klebestelle davon auf der weißen Rückseite.

Bitte beachten Sie unbedingt auch die unterschiedlichen Falzungen nach vorne oder hinten. Bei manchen Bauteilen ist das oft schwer zu sehen, aber für den Auf- und Zusammenbau meist sehr entscheidend.

5. weitergehende allgemeine Tipps:

- Alle Erweiterungen können beim Standardbau weggelassen werden. Jede Erweiterung kann einzeln je nach Lust und Können hinzugefügt werden. Natürlich kann das Modell jederzeit noch durch eigene zusätzliche An-/Umbauten „gepimpt“ werden.
- Der Treppenaufgang des Aussichtsturmes kann komplett in zwei verschiedenen Versionen gebaut werden. Die Bauteilnummern sind dabei prinzipiell gleich. Die detailliertere Version ist erheblich aufwändiger und schwieriger zu bauen. Gleiches gilt für die Zusatzoption Biergarten, die aus sehr vielen und meist sehr kleinen Einzelteilen besteht.
- Manche Bauteile sind ggf. durch mehrere Schichten Papier zu verstärken.
- Bitte lassen Sie sich Zeit beim Bauen und haben Sie Geduld und eine ruhige Hand.
- Sollten dennoch Fehler vorkommen, können Sie sich jederzeit Ersatz-Teile selbst ausdrucken, und es einfach noch einmal versuchen.

Der Spaß beim Bauen und die Freude beim Betrachten stehen im Vordergrund. Natürlich soll es auch die Erinnerung an ein paar schöne Wanderstunden bewahren.

Ich hoffe, dass dieses Modell Ihnen viel Freude macht.

Alexander Geigenberger, Nürnberg